



Fraunhofer
FOKUS

In Zusammenarbeit mit
eGovernment
COMPUTING

A photograph of an office desk covered with a grid of yellow sticky notes. A chair with a black backrest and pink seat is also covered in pink sticky notes. The background wall is covered in a grid of blue and green sticky notes. A desk with pink and orange folders is visible on the left.

**SCHAUFENSTER E-AKTE
LÖSUNGEN IM VERGLEICH**

EINFÜHRUNG

E-Verwaltung ist mehr als nur elektronische Aktenführung	3-5
--	-----

LÖSUNGEN

Atos eAkte-Framework für Microsoft SharePoint	7
nscale eGov: Die neue E-Akte für die moderne Verwaltung	8
Sicherheit für die mobile E-Akte mit AppConnect (eAkte2Go)	9
E-Akte und Fachverfahrenintegration mit dem ECM-System d.3	10
E-Akte aus der Cloud mit cBrain F2	11
Die E-Akte von Fabasoft als Basis erfolgreichen E-Governments	12
Beweiswerterhaltende Langzeitarchivierung mit Governikus LZA	13
Vielseitig und benutzerfreundlich – die PDV VIS-Suite	14
T-Systems International – E-Akte Public	15

VERGLEICH

Lösungsspezifikationen (tabellarisch)	16-19
---------------------------------------	-------

E-VERWALTUNG IST MEHR ALS ELEKTRONISCHE AKTENFÜHRUNG

Was bedeutet die Verpflichtung zur Einführung der E-Akte für die elektronische Verwaltungsarbeit? Welche Interdependenzen sind zwischen der Aktenführung und den weiteren Funktionskomponenten zu berücksichtigen? Worin unterscheiden sich die verschiedenen Lösungen am Markt? Im „Schaufenster E-Akte“ geht das Fraunhofer-Institut FOKUS diesen Fragen nach.

HINTERGRUND DER BROSCHÜRE

Bis zum Jahr 2020 sollen alle Bundesbehörden auf die elektronische Aktenführung umgestellt haben, so schreibt es das E-Government-Gesetz verbindlich für Behörden des Bundes ebenso wie für Bundesrecht ausführende Behörden vor. Daran angelehnt sollen Länder und Kommunen mittelfristig nachziehen. Für die Verwaltungen bedeutet das dringenden Handlungsbedarf und eine ganze Reihe wichtiger Herausforderungen, denn die Digitalisierung der Aktenführung hat weitreichende Auswirkungen auf viele andere Bereiche der Verwaltungsarbeit. Bestehende IT-Lösungen geben auf diese Fragen sehr unterschiedliche Antworten.

Um der Verwaltung mehr Orientierung und Transparenz im Geflecht der Angebote zu geben, hat Fraunhofer FOKUS das „Schaufenster E-Akte“ ins Leben gerufen. Das Schaufenster bildet die Schnittstelle zwischen E-Akte-Anbietern und interessierten öffentlichen Einrichtungen und Verwaltungen. Unterschiedliche Anbieter präsentieren ihre Lösungen im Rahmen von Publikationen, Events und anhand von Live-Szenarien im „Schaufenster E-Akte“.

Auch die vorliegende Broschüre bietet einen Überblick aktueller Lösungen zur Umsetzung einer E-Verwaltung. Anhand der unterschiedlichen Lösungskonzepte und -technologien wird deutlich, dass der Leistungsumfang der Angebote über die Basisfunktionalitäten der elektronischen Aktenführung weit hinausgeht.

Elektronische Vorgangsbearbeitung und E-Zusammenarbeit, die Einbindung elektronischer Fachverfahren und die Langzeitarchivierung sind weitere wesentliche Aspekte des übergreifenden „Organisationskonzeptes zur elektronischen Verwaltungsarbeit“ (BMI), die durch die vorhandenen Lösungen schon jetzt nahezu vollständig abgedeckt werden können.

DIE BEDEUTUNG DER E-AKTE FÜR DIE VERWALTUNG

Die Vorteile der durchgängig in die Arbeitsprozesse eingebundenen elektronischen Aktenführung liegen auf der Hand: Die E-Akte gewährleistet ein schnelleres Auffinden bearbeitungsrelevanter Informationen, den ortsunabhängigen, kontinuierlichen Zugriff auf Dokumente und Akten, eine medienbruchfreie Arbeit, Revisionsicherheit und höhere Transparenz.

Neben diesen unmittelbar auf die Verwaltungsprozesse wirkenden Effekten, ist ein elektronisches Arbeiten mit modernen IT-Systemen unabdingbar, um bei der Suche nach qualifiziertem Personal mit privatwirtschaftlichen Unternehmen konkurrieren zu können. Für die „Digital Natives“ ist ein überwiegend papierbasiertes Arbeiten schlicht nicht mehr vorstellbar. Herausforderungen liegen im massiven Kulturwandel für alle Mitarbeiter und im straffen Zeitplan. Wie also lassen sich die gesetzlichen Vorgaben effizient, sicher und nutzerfreundlich umsetzen?

HILFESTELLUNGEN DES BUNDES

Ergänzend zu den gesetzlichen Grundlagen in Bund und Ländern hat das BMI zwei Konzeptionen zur Einführung der E-Verwaltung veröffentlicht: das „Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit“ sowie die technisch orientierte „Referenzarchitektur elektronische Verwaltungsarbeit“. Zudem existiert im Regierungsprogramm „Digitale Verwaltung 2020“ ein E-Akte-Aktionsplan, welcher die Einführung eines einheitlichen und ressortübergreifenden Basisdienstes E-Akte als ersten Schritt der E-Verwaltung vorsieht.

Während die „Referenzarchitektur elektronische Verwaltungsarbeit“ noch mehrere Rollen von Verwaltungsmitarbeitern unterscheidet, lässt sich im Fall durchgehend elektronisch unterstützter Verwaltungsarbeit ein Aufweichen dieser starren Grenzen sowie eine Verschiebung hin zum integrierten Wissensmanagement beobachten, das durch planerische, entscheidungsvorbereitende und flexible Aufgaben geprägt ist.

Durch moderne IT werden beispielsweise speziell die aus der Papierwelt tradierten Arbeitsweisen und -schritte der Registratur erheblich unterstützt und damit auch nachhaltig verändert.

HERAUSFORDERUNGEN

Sowohl das Organisationskonzept als auch die Referenzarchitektur verstehen E-Verwaltung aus einer ganzheitlich modularen Sicht, also in einer Funktionskapselung in einzelne Bausteine beziehungsweise IT-Komponenten. Diese Perspektive berücksichtigt, dass sich die Anforderungen an E-Verwaltung selbst innerhalb einer Behörde stark unterscheiden. So soll zum einen Herstellerunabhängigkeit durch die Kombination von unterschiedlichen Einzellösungen erreicht werden. Zum anderen soll diese Konzeptionsweise den flexiblen und individuellen Bezug von „Modulen“ für einzelne Behörden, Abteilungen oder Referate je nach deren Bedarf ermöglichen. Damit verbunden ist die Möglichkeit, die einzelnen Bausteine in einer stufenweisen Umsetzung nacheinander einzuführen.

Doch genau daran scheiden sich die Geister – ist der schrittweise Weg der Umsetzung der bessere oder muss gleich die Komplettlösung für die E-Verwaltung her? Hier ist vor allem die Interdependenz mit anderen Verwaltungsmedien und -prozessen zu beachten: Welche Einflüsse hat die E-Akte auf die E-Zusammenarbeit oder die Datenverarbeitung in den Fachverfahren? Kann der Behördenleiter die Unterlagen auch in einer mobilen Umgebung nutzen? Muss jede Kommune ein E-Akte-Komplett-System kaufen, oder kann man die einzelnen Dienste auch passgenau und sicher aus der Cloud bekommen? Und über allem steht die alles entscheidende Frage der Interoperabilität.

Im Wesentlichen sind zwei Herausforderungen zu meistern. Zum einen muss sichergestellt werden, dass durch den CMIS-Standard tatsächlich hersteller- sowie modulübergreifend alle notwendigen Informationen übertragen werden können. Durch den geplanten Einsatz von CMIS in stark unterschiedlichen Bereichen – zur Übertragung von einerseits informellen und unstrukturierten Informationen, andererseits auch aktenrelevanter Dokumente – wird ein sehr hoher

Anspruch erzeugt. Zum anderen ist zumindest fragwürdig, ob eine stets bilaterale Schnittstelle zwischen den einzelnen Lösungskomponenten und dem Dokumentenmanagementkern, wie in der Referenzarchitektur geplant, ausreicht. Hier besteht die Gefahr, den Aufwand zusätzlich notwendiger Integrationen für durchgehend elektronische und prozessbruchfreie Verwaltungsarbeit zu unterschätzen.

Neben diesen Standardisierungsfragen innerhalb der E-Verwaltungslandschaft einer Behörde muss auch strategisch und langfristig sichergestellt werden, dass ein einfacher elektronischer Aktenaustausch zwischen Behörden realisiert werden kann, unabhängig von den dort jeweils genutzten konkreten Lösungen. Mit dem dafür existierenden XÖV-Standard XDOMEA müssen in praktischen und realen Nutzungskontexten noch erhebliche Erfahrungen gesammelt werden, um sicherzustellen, dass dieser Standard auch den Anforderungen der Verwaltung 2020 genügen wird.

Weitere große Herausforderungen ergeben sich aus dem erforderlichen organisatorischen sowie dem kulturellen Wandel auf dem Weg zur E-Verwaltung, in den auch die Führungsebene so früh wie möglich miteinzubeziehen ist. Auch hat die Einführung einer umfassenden, neuen technischen Lösung einen von Anfang an zu berücksichtigenden Einfluss auf die vorhandene IT-Landschaft – ebenso wie die sinnvolle Einführung mobiler Endsysteme, insbesondere für die Führungsebene.

KRITERIEN FÜR EINE GANZHEITLICHE UNTERSTÜTZUNG

Um die Verwaltungsarbeit ganzheitlich und nutzenorientiert zu unterstützen, ist eine zentrale und umfassend gesicherte Datenhaltung notwendig, die sich sowohl auf die informelle als auch auf die formelle Arbeit erstreckt. Kommunikations-, Abstimmungs- und Beteiligungsprozesse werden also durchgehend elektronisch und durch eine einheitliche, konsistente Arbeitsumgebung unterstützt. Mehr Nutzerfreundlichkeit in der digitalen Zusammenarbeit, eine hohe Transparenz und die Möglichkeit einer flexiblen Vorgangs- und Prozessunterstützung versprechen zudem bessere Akzeptanzwerte bei den Mitarbeitern, einem der Kernfaktoren für die erfolgreiche Digitalisierung der Verwaltungsarbeit.

Darüber hinaus sollte auch eine cloudbasierte Bereitstellung einer E-Verwaltungslösung betrachtet und bei Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Sie ermöglicht einen sehr effizienten Betrieb sowie neue und flexible

Finanzierungsformen auf der Basis von Mietmodellen. Die Sicherstellung von Datensicherheit und Datenschutz unabhängig von der favorisierten Bereitstellung einer E-Verwaltungslösung ist dabei von übergeordneter Relevanz.

ZIELE DIESER BROSCHÜRE

Den Verantwortlichen der öffentlichen Verwaltung, welche sich den geschilderten Herausforderungen zur Umsetzung der gesetzlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen entgegensehen, soll das vorliegende Heft einen Überblick über verschiedene E-Akte-Lösungen am Markt geben. Dies geschieht einerseits, in einseitigen Vorstellungen der Lösungen durch die Hersteller, sowie andererseits in einer tabellarischen Darstellung am Schluss der Broschüre. Diese basiert auf einer Umfrage unter allen beteiligten Anbietern hinsichtlich der Funktionalität und Verortung ihrer Lösungen im Kontext einer elektronischen Verwaltungsarbeit. Die Inhalte beruhen auf Angaben der Hersteller. (Stand: 01/2015)

UMFRAGEERGEBNISSE

Eine der ersten und wesentlichen Unterscheidungen zwischen den verschiedenen Lösungsansätzen der Anbieter ist die Frage der Kunden, da die Anforderung in Bund, Ländern und im kommunalen Bereich differieren. Die Anbieter adressieren in ihren Lösungen spezifische Themen, wie beispielsweise die Anbindung von Fachverfahren für den kommunalen Bereich. In Bezug auf die Umsetzung der Anforderungen des „Organisationskonzepts“ lassen sich mehrere Trends ableiten:

- a) Die meisten präsentierten Lösungen bieten innerhalb ihrer jeweiligen Plattform umfassende Funktionalitäten, die an den übergreifenden Kontext des „Organisationskonzepts E-Verwaltung“ angelehnt sind – nur wenige Lösungen fokussieren sich auf die originären Funktionen zur Handhabung der elektronischen Aktenführung;
- b) für mehrere Lösungen steht die Usability, d.h. ein nutzerorientierter Ansatz im Vordergrund;
- c) weitere Hersteller bieten eine zusätzliche Unterstützung von Führungskräften und Außendienstmitarbeitern mit gesicherten mobilen Endgeräten;
- d) darüber hinaus bieten mehrere Anbieter ihre Produkte auch als Software as a Service (SaaS) betrieben in sicheren Cloud-Infrastrukturen der Verwaltung an, daraus ergeben sich entsprechend andere Finanzierungsmodelle.

In Bezug auf den Funktionsumfang ist ein eindeutiger Trend hin zu integrierten und ganzheitlichen Lösungen zu beobachten, welche die E-Akte nur als einen, wenn auch wesentlichen, Aspekt des dort angebotenen Funktionsspektrums ansehen. In solchen Plattformen weisen die aus dem „Organisationskonzept“ modular beschriebenen Funktionalitäten eine sehr hohe Integrationstiefe miteinander und zur E-Akte auf. So kann aus der Anwendersicht eine konsistentere sowie medien- und prozessbruchfreie Arbeit gewährleistet werden, als durch die Integration von Komponenten unterschiedlicher Hersteller über standardisierte Schnittstellen.

Ein wichtiger Aspekt zur Umsetzung der Herstellerunabhängigkeit ist die Fähigkeit der Systeme über standardisierte Schnittstellen Zugriff auf die gespeicherten Dokumente und Akten mit den zugehörigen Meta-Daten zu ermöglichen, so dass Migrationen und Systemwechsel möglich sind.

Durch den Beitrag von Governikus wird deutlich, dass die Lösungen entsprechend der heutigen und zukünftigen Anforderungen nach standardbasierten Funktionen Komponenten von Spezialanbietern integrieren müssen. Zumindest für Signaturmechanismen, den vorgelagerten Scanprozess (TR-RESISCAN) oder die nachgelagerte Langzeitarchivierung (TR-ESOR) sind Systeme mit standardisierten Schnittstellen zu favorisieren, da in diesen Bereichen sehr spezielle Lösungen von verschiedenen Herstellern im Markt als Basiskomponenten eingebunden werden können.

In Live-Szenarien im „Schaufenster E-Akte“ von Fraunhofer FOKUS kann Anwendern aller Ebenen aufgezeigt werden, ob und wie sich (a) die möglichen Vorteile hinsichtlich der Gebrauchstauglichkeit von integrierten Suites auch praktisch bestätigen und (b), ob und wie diese Lösungen den Anforderungen nach Herstellerunabhängigkeit durch die Unterstützung von Standardschnittstellen und die effiziente Integrierbarkeit von Basiskomponenten und Fachanwendungen auch nachkommen.

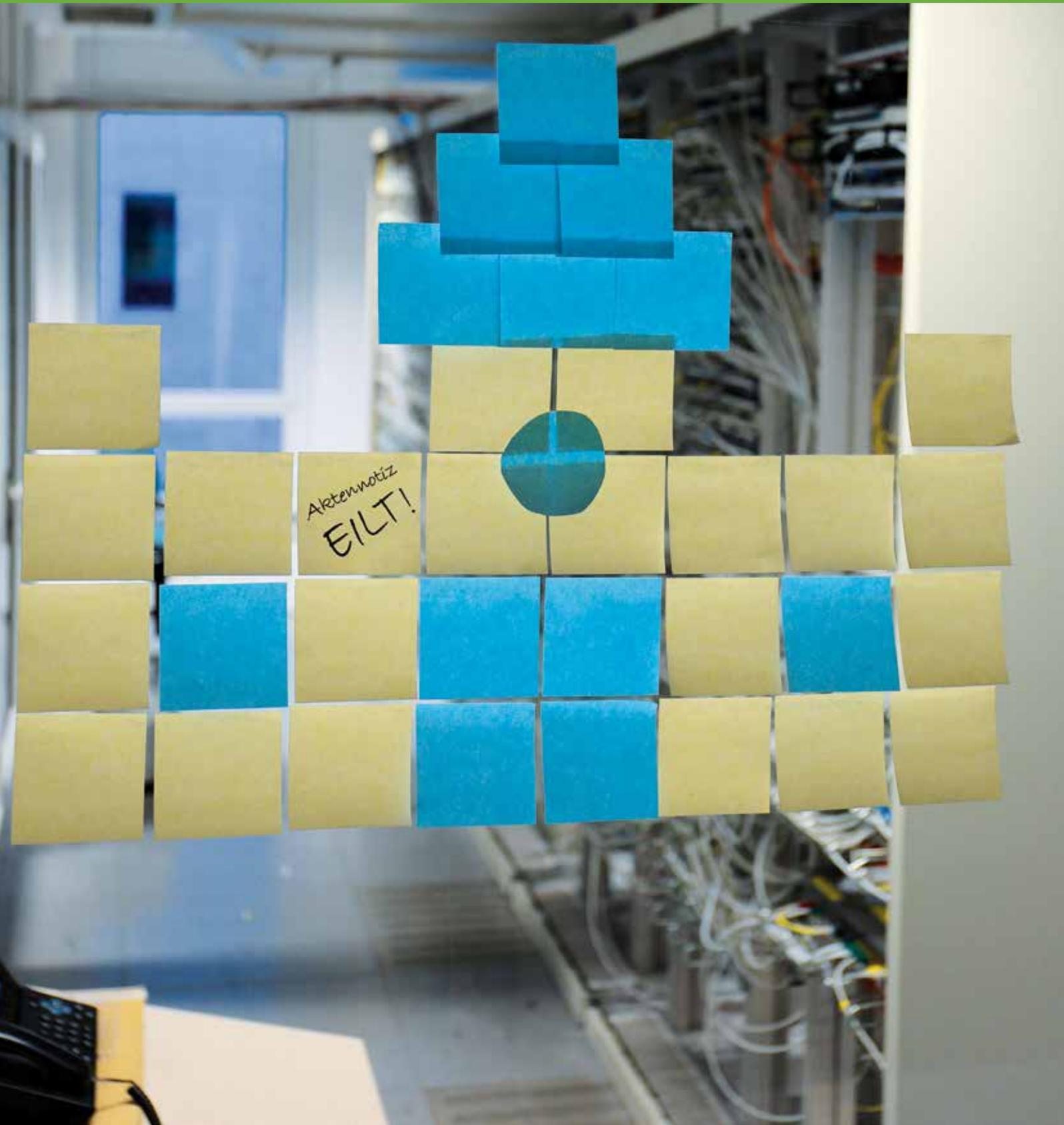
Lösungen live im »Schaufenster E-Akte«

Ein Event im April/Mai 2015 zeigt verschiedene Lösungen als Live-Szenarien.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.fokus.fraunhofer.de/go/eAkte_live_2015

DIE UMSETZUNG DES E-GOVERNMENT-GESETZES DES BUNDES
VERSPRICHT JÄHRLICHE EINSPARUNGEN VON BIS ZU
35 MILLIONEN EURO BEIM BÜRGER,
208 MILLIONEN EURO BEI DER WIRTSCHAFT
UND 930 MILLIONEN EURO BEI DER VERWALTUNG.

(Quelle: Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates NKR-Nr.: 2030)



ATOS eAKTE-FRAMEWORK FÜR MICROSOFT SHAREPOINT

Das eAkte-Framework ist in SharePoint integriert, skalierbar sowie flexibel erweiterbar und kann von Bund, Ländern und Kommunen eingesetzt werden.

Für die Anforderungen der E-Verwaltungsarbeit sind die SharePoint-Standard-Funktionalitäten nicht ausreichend. Dennoch ist SharePoint für die Zusammenarbeit in Projekten eine leistungsfähige IT-Plattform. Atos hat daher ein generisches eAkte-Framework für SharePoint entwickelt. Es erweitert die Standardfunktionalitäten im Bereich Dokumentenmanagement um die für die Umsetzung von Aktenlösungen notwendigen Bausteine (folgend) und ermöglicht so integrierte Aktenlösungen:

■ Aktenplan, Aktenablage und Aktenverzeichnis

Die Ablage der Akten, Vorgänge und Dokumente erfolgt in vorgefertigten SharePoint-Websites und darin enthaltenen Dokumentbibliotheken. Die Ablage kann bei Bedarf skaliert und über mehrere Site Collections verteilt werden. Neben der Aktenablage im SharePoint Repository bietet das eAkte-Framework ein Aktenverzeichnis, welches ein übergreifendes Verzeichnis aller Akten ist, die Ablageorte der Akten im SharePoint Repository kennt sowie weitere Informationen und Verweise zu einer Akte verwaltet.

■ Aktenfunktionalitäten in der SharePoint-Oberfläche

Ein eigenes Akten-Ribbon ergänzt die SharePoint-Benutzeroberfläche und fasst alle wichtigen Aktenfunktionalitäten zusammen. Die elektronische Aktenverwaltung wird zweigeteilt dargestellt. Auf der einen Seite ist der Aktenplan mit der Gliederungsebene Hauptgruppe, auf der anderen Seite der jeweiligen Gliederungsebene der gespeicherte Aktenbestand. Über den angezeigten Aktenplan kann durch den Aktenbestand navigiert und die Akten ausgewählt werden.

■ eAkte-Berechtigungssteuerung

Das SharePoint-System ist hinsichtlich der Berechtigungen flexibel und bietet sehr feingranulare Einstellmöglichkeiten. Das eAkte-Framework bietet darüber hinaus eine regelbasierte Berechtigungssteuerung. So können Berechtigungen an Aktenobjekten dynamisch anhand von einstellbaren Regeln festgelegt und vergeben werden. Die Berechtigungssteuerung

nutzt dabei die SharePoint-Standard-Rechte, die automatisiert für die SharePoint-Objekte einer Akte gesetzt werden.

■ eAkte-Dienste

Das eAkte-Framework enthält folgenden Basisdienste, die als Querschnittsfunktionen bereitstehen:

- Aktenablagedienst
- Protokolldienst
- Wiedervorlagedienste
- Akten-Umprotokollierungsdienst
- Suchdienst

■ eAkte-Webservices

Weitere Services zur Nutzung und Verwaltung der Aktenfunktionen ermöglichen es einerseits Fachverfahren oder externe Services einzubinden und andererseits Oberflächenerweiterungen und Integrationen in MS Office vorzunehmen.

Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ ist angedacht.

Hardy Klömpges

Tel. +49 211 399-33315

M +49 1522 2581428

hardy.kloempges@atos.net

Atos IT Solutions and Services GmbH

Am Studio 16

12489 Berlin

de.atos.net/de-de/home/

[ihr-business/government.html](http://de.atos.net/de-de/home/ihr-business/government.html)



NSCALE EGOV: DIE NEUE E-AKTE FÜR DIE MODERNE VERWALTUNG

Die deutsche CeyonIQ Technology bietet eine skalierbare E-Akte nach E-GovG für Behörden aller Verwaltungsebenen. Sie punktet mit CMIS, De-Mail und TR-ESOR und innovativen Funktionen für die elektronische Verwaltungsarbeit.

Seit 1989 ist der Bielefelder ECM-Anbieter für modulare und hochskalierbare DMS- und E-Akte-Lösungen bekannt. Unter den über 2.000 Installationen weltweit setzen die KDO als kommunaler IT-Dienstleister in Niedersachsen auf nscale als Basisakte für bundesweite Kommunen. IT.Niedersachsen in Hannover ist erster Anbieter der TR-ESOR-Langzeitspeicherung hinter nscale für Landesbehörden. Die größte Instanz verwaltet mehrere Terrabyte und über 25.000 User in sechs Ländern bei einem internationalen Energieversorger.

NSCALE FÜR VERWALTUNGEN

Als Newcomer im Bereich der öffentlichen Verwaltung ergänzt CeyonIQ die bewährten Standardkomponenten um die einschlägigen regulatorischen Vorgaben wie E-GovG, De-Mail und die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung nach BSI TR-ESOR. Hinzugekommen ist die durchgängige Abbildung der „Referenzarchitektur elektronische Verwaltungsarbeit“ und die sukzessive Umsetzung der DIN-Normen 31644 bis 31647.

Starke Partner wie Fujitsu, Procilon und Governikus sorgen für hohe Interoperabilität zu führenden Lösungen für die sichere Authentisierung, Kommunikation und Archivierung von Verwaltungsdaten. Umfangreiche Kooperationen mit Bearing-Point und MATERNA ermöglichen es, auch größere Bundesprojekte verwaltungsnah ‚in time and budget‘ zu realisieren. nscale eGov ermöglicht die einfache und effiziente Gestaltung von Verwaltungsdiensten: vom sicheren Empfang in der Virtuellen Poststelle des Bundes (VPS) bis hin zur Vorgangsbearbeitung in angebundenen Fachverfahren und der Rückgabe von Informationen an Bürger und Behörden. Stets im Blick: die schlanke und lückenlose Vorgangsbearbeitung und die sichere und vollständige Auskunftsfähigkeit unter Berücksichtigung regulatorischer Vorgaben. nscale eGov unterstützt den gesamten elektronischen LifeCycle-Prozess z. B. durch:

- qualifizierte elektronische Signaturen und Zeitstempel als Medienbruchbestätigung im Scanprozess sowie als rechtswirksamer Integritäts- und Authentizitätsschutz

- Integration von De-Mail und OSCI/EGVP für den rechtsverbindlichen Austausch von Dokumenten
- Unterstützung von Verwaltungsprozessen durch vorgefertigte und frei konfigurierbare Workflows
- elektronische Aktenführung mit der sicheren Bereitstellung von Akteneinsichten und Handakten
- Geo-Referenzierung, z. B. für das elektronische Grundbuch
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung gemäß BSI TR-ESOR mit den Partnern Governikus, Procilon und Fujitsu
- einfache Integration von Aktenplänen
- Unterstützung von XDomea

TECHNOLOGISCHE VORZÜGE

- alle gängigen Plattformen, Datenbanken und Storage-systeme
- hohe Skalier- und Verteilbarkeit über WebServices
- umfassende Integrationen über API, REST und CMIS
- anwenderfreundliche Benutzeroberflächen
- Einbindung von sicheren Mobile Devices

Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ ist angedacht.

Alexander Dörner

Tel. +49 521 9318-1000
Mobil +49 172 4478727
a.doerner@ceyoniq.com

CeyonIQ Technology GmbH
Boulevard 9
33613 Bielefeld

www.ceyoniq.com/egov

CEYONIQ 
Technology

SICHERHEIT FÜR DIE MOBILE E-AKTE MIT APPCONNECT

Durch AppConnect wird der mobile Zugriff auf die E-Akte geschützt und ortsunabhängig managebar.

SICHERHEIT FÜR MOBILES ARBEITEN

Damit sensible Daten und Anwendungen auf mobilen Geräten optimal geschützt sind, hat MobileIron die Enterprise-Mobility-Management-Plattform entwickelt. Sie funktioniert unabhängig vom Betriebssystem und ermöglicht das sichere Verwalten von Daten, Geräten und Applikationen in der gewohnten nativen Benutzerumgebung.

Um bestehende mobile Applications (selbst entwickelte Apps oder die Apps von Drittanbietern) zu integrieren und über das Enterprise Mobility Management von MobileIron abzusichern, stehen die Lösungen AppConnect SDK und der AppConnect Application-Wrapper bereit. MobileIron AppConnect kapselt Apps in Containern, um darin gespeicherte Daten zu schützen, ohne auf die persönlichen Daten der Endanwender zuzugreifen, die sich meist ebenfalls auf mobilen Endgeräten befinden. Gleichzeitig findet eine Trennung zwischen beruflichen und privaten Daten statt. Nach der Integration werden diese Applikationen Teil des sicheren Containers.

eAKTE2Go APP SICHER NUTZEN

eAkte2Go von Computacenter ist ein mobiler behördlicher Dienst, der die letzte Version von AppConnect SDK bereits integriert hat. Die Nutzer der eAkte2Go können von unterwegs sicher auf das Dokumentenmanagementsystem „Aktenserver“ zugreifen. Die ausgewählten Dokumente liegen via AppConnect in einem sicheren Container auf dem iPad oder dem iPhone des Endanwenders und lassen sich dort anzeigen und speichern. Danach können sie offline gelesen und bearbeitet werden. Die Abfrage findet auf Basis des CMIS-Standards statt.

Für die gesicherte Verbindung zwischen Aktenserver und Mobilgerät wird keine herkömmliche VPN-Verbindung,

sondern die Tunnel-Technologie („per App VPN“) von MobileIron genutzt. Der App-spezifische Tunnel ist für den Benutzer nicht sichtbar, die Sicherheitsmechanismen bleiben also vollständig im Hintergrund.

Die Aufnahme des behördlichen Dienstes eAkte2Go in das AppConnect-Ökosystem hat den zusätzlichen Vorteil, dass mit AppConnect ein Unternehmens-AppStore zur Verfügung steht, auf dessen Basis die „Handakten-App“ sicher verteilt werden kann. Auch das Management und die sichere Offline-Nutzung der eAkte2Go erfolgt über AppConnect. Daten können auf die Geräte verteilt und wieder entzogen werden. Die Applikation kann mit Zertifikaten bestückt werden, sodass die Authentifizierung am Backend erleichtert wird. Zusätzlich lässt sich eine Zwei-Faktor-Authentifizierung realisieren.

Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ ist angedacht.

Stratos Komotoglou

Tel. +49 89 12 503 644-0
Fax. +49 89 12 50 36 44-9
dach@mobileiron.com

MobileIron Inc
Balanstr. 73 Haus 8
81541 München

www.mobileiron.com/appconnect

Dr. Carsten Jürgens

Tel. +49 30 707 85 156
carsten.juergens@
computacenter.com

Computacenter AG & Co oHG
Mariendorfer Damm 1-3,
12099 Berlin

www.computacenter.de/e-akte



E-AKTE UND FACHVERFAHRENSINTEGRATION MIT DEM ECM-SYSTEM d.3

Im kommunalen Sektor stellen ECM-Systeme die technische Basis für E-Government dar. codia unterstützt das Zusammenspiel von ECM mit Fachverfahren und die Kopplung elektronischer Akten.

Dokumentenmanagement, Archivierung und Workflow werden heute unter der Klammer „Enterprise Content Management“ (ECM) zusammengefasst. Gemeinsam mit vorgangsbezogener Aktenführung ermöglichen ECM-Systeme einer Kommunalverwaltung, ihre Services und Produkte schnell und bürgerfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Die codia Software GmbH hat sich auf die Integration von Fachverfahren und den Aufbau elektronischer Akten im kommunalen Sektor spezialisiert. Codia ist „competence center E-Government“ des ECM-Technologieführers d.velop AG und nutzt dessen d.3-System als Basis für die elektronische Akte. Darauf aufbauend wurden praxisorientierte ECM-Lösungen für verschiedene Fachverfahren entwickelt. Bis heute hat codia für über 130 Fachverfahren Schnittstellen zum d.3-System realisiert. Dabei wird entweder gemeinsam eine Schnittstelle neu entwickelt oder ein vorhandener Archiv-Link des Herstellers genutzt. Stets bleibt das Fachverfahren die führende Anwendung, aus der heraus Dokumentenablage, -zugriff und Workflowsteuerung stattfinden.

VORGÄNGE ZUSAMMENFASSEN

Ein ECM-System stellt in der Kommunalverwaltung gleichzeitig die Basis für eine E-Akte dar. In dieser werden sachlich zusammengehörige oder verfahrensgleiche Vorgänge elektronisch zusammengefasst. Die E-Akte enthält damit alle Unterlagen, die eine vollständige Information über einen Sachverhalt ermöglichen.

Viele Fachverfahrenshersteller bieten bereits eigene Aktenlösungen an, welche aber nicht alle funktionalen und revisionssicheren Anforderungen an eine E-Akte aus abteilungsbezogener wie übergeordneter Sicht erfüllen. Mit d.3 lassen sich sowohl Fall-, Fach- als auch Sachakten aufsetzen. Fall- und Fachakten sind in der Regel an ein Fachverfahren angebunden. Sie haben je nach Verfahren individuelle fachspezifische Metadatenstrukturen. Sachakten hingegen sind mit ein-

heitlichen Metafeldern über die gesamte Verwaltung ausgestattet. Eine kommunale E-Akte auf Basis des d.3-Systems stellt damit eine Gesamtlösung zur Verwaltung und Archivierung von Sach- und Fall- beziehungsweise Fachakten dar.

„BÜRGERTRESOR“ IN DER CLOUD

Mit der Cloud-Lösung Foxdox der d.velop AG bietet codia zudem für verschiedene E-Government-Prozesse eine Plattform zum sicheren Austausch digitaler Dokumente zwischen Bürgern, Institutionen, Geschäftspartnern und öffentlicher Verwaltung. Vorhandene d.3-Systeme können dabei einfach und sicher für den Dokumentenempfang und -versand bei Anträgen, Beteiligungsverfahren und Bescheidungen angebunden werden. Bürger können Foxdox darüber hinaus als „Bürgertresor“ für ihre individuelle und persönliche Ablage und Verwaltung von privaten Dokumenten nutzen.

Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ zeigt das Zusammenwirken von Fachverfahren, E-Akte und Bürgertresor am Beispiel von d.3 Integrationen in ProBAUG, MESO und AutiSta.

Laurenz Stecking

Tel. +49 5931 9398 0

Fax +49 5931 9398 25

l.stecking@codia.de

codia Software GmbH

Nödiker Str. 118

49716 Meppen

www.codia.de/codia/d.3.php



E-AKTE AUS DER CLOUD MIT cBRAIN F2

Die elektronische Aktenführung ist im Nachbarland Dänemark schon seit mehr als 15 Jahren gelebte Praxis in den Ministerien, Behörden und Kommunen. Nun kommt die Lösung nach Deutschland.

In Zusammenhang mit diesem Status quo in Dänemark können für den Bereich der elektronischen Verwaltungsarbeit zwei wesentliche Trends abgeleitet werden:

1. Verwaltungs-IT darf sich nicht mehr nur auf spezifische Aspekte der elektronischen Aktenführung konzentrieren, sondern muss Kernprozesse ganzheitlich und nutzenorientiert abbilden. Funktionalitäten der E-Akte sind hierbei ebenso gefragt wie mobiles Arbeiten und integrierte, durchgängig elektronische Zusammenarbeit.
2. Die Bereitstellung solcher Lösungen als Software-as-a-Service-Angebot durch IT-Dienstleister der Verwaltung gewinnt an Attraktivität und Bedeutung, wobei Kostensenkungspotenziale den Hauptauschlag geben.

Der ganzheitliche Ansatz des „Organisationskonzeptes elektronische Verwaltungsarbeit 2020“ einschließlich der Einbindung mobiler Endsysteme verspricht mehr Produktivität, Transparenz und Nutzerzufriedenheit. Eine vergleichbare Umsetzung ist in Dänemark bereits erfolgt. Eine Studie des dänischen Ministeriums für Transport zeigt den nachhaltigen Nutzen.

DÄNISCHE ERFAHRUNGEN

Die Software F2 von cBrain wird derzeit in zehn Ministerien, mehreren nachgelagerten Behörden sowie Kommunen eingesetzt. Ein Teil dieser Kunden bezieht F2 als SaaS von „Statens-IT“, einem öffentlichen IT-Dienstleister für dänische Verwaltungen, welcher dem dänischen Finanzministerium untersteht. Durch den Cloud-Betrieb konnten im Durchschnitt Kostenersparnisse von über 35 Prozent und eine höhere Stabilität und Performance erzielt werden. Die Individualität der einzelnen Kunden ist mit dem Gedanken einer Cloud und dem Betrieb in einer gemeinsamen Serverumgebung vereinbar, da das F2-System fast ausschließlich innerhalb der F2-Software konfiguriert werden kann und keine zusätzliche Programmierung notwendig ist.

Auf Basis dieser erfolgreichen Erfahrungen evaluiert das DVZ in Schwerin aktuell eine F2-Cloud für deutsche Verwaltungen – betrieben in einer hochsicheren Umgebung und verfügbar über DOI. Nach der erfolgreichen Evaluation im eigenen Haus besteht das Ziel, den deutschen Verwaltungen diese Lösung als komplettes Produktionssystem für die E-Verwaltung mit einer in die Arbeitsprozesse integrierten E-Akte-Lösung anzubieten. Der cloudbasierte Ansatz ermöglicht neben einer agilen auch eine risikoarme Einführung, da die Cloud-Umgebung hochskalierbar ist und hohe Einmalaufwendungen zur Lizenzbeschaffung beispielsweise durch Mietmodelle vermieden werden. Basierend auf den dänischen Erfahrungen sind komplette Einführungsprojekte in Ministerien innerhalb von wenigen Monaten möglich.

Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ des Fraunhofer Instituts FOKUS zeigt die Übertragbarkeit der dänischen Lösung auf die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung in Deutschland.

Robert Lentz

Tel. +45 72 16 18 11
Fax +45 46 92 80 80
rl@cbrain.com

cBrain A/S
Dampfærgevej 30, 2. sal
2100 København Ø

www.cbrain.com

Matthias Fuchs

Tel. +49 385 4800 710
Fax +49 385 4800 98 710
m.fuchs@dvz.de

DVZ GmbH
Lübecker Straße 283
19059 Schwerin

www.dvz-mv.de

cBRAIN


DVZ Datenverarbeitungszentrum
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

DIE E-AKTE VON FABASOFT ALS BASIS ERFOLGREICHEN E-GOVERNMENTS

Die Fabasoft eGov-Suite ist ein Enterprise-Content-Management-System für die öffentliche Verwaltung, das in Bund, Ländern und Kommunen erfolgreich eingesetzt wird.

VORTEILE EINER GESAMTLÖSUNG NUTZEN

Um die umfangreichen Anforderungen rasch und dauerhaft kostengünstig umsetzen zu können, braucht es homogene Gesamtproduktlösungen gemäß dem Konzept E-Verwaltungsarbeit. Die Fabasoft-Lösung eignet sich für die sichere und effiziente Zusammenarbeit in flexiblen Teams. Sie unterstützt orts- und zeitunabhängig die Kommunikation und Abstimmung in behörden- und/oder linienübergreifenden Projekten und Gremien und die informelle Zusammenarbeit (Collaboration) sowohl im internen ECM-System als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

Die E-Akte von Fabasoft ermöglicht eine vollständige, transparente Aktenführung, eine Beschleunigung der Prozesse sowie eine lückenlose Nachweisführung. Zielgruppenorientierte Zugangsmöglichkeiten, kurze Einführungsphasen und eine einfache, ergonomische Bedienung gehören zu den zentralen Vorteilen.

Neben der elektronischen Aktenführung bietet die Fabasoft eGov-Suite alle Funktionsbereiche gemäß dem „Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit“. Das Zusammenspiel der Module sowie die Integration in Basiskomponenten (ERP, Portale) sind dabei ein wesentlicher Bestandteil. Die Fabasoft eGov-Suite stellt sowohl eine Plattform für die Entwicklung von Fachanwendungen als auch offene standardisierte Schnittstellen zur Anbindung bestehender Fachanwendungen zur Verfügung.

Klare, einheitliche Geschäftsprozesse (Workflows) ohne Medienbrüche bringen Effizienz, Transparenz und Nachvollziehbarkeit der täglichen Arbeiten, und zwar für strukturierte Fachbereiche in gleicher Weise wie für Zentralstellen. E-Government basiert unter anderem auf der einfachen und serviceorientierten Interaktion mit Personen, Unternehmen und/oder anderen Verwaltungseinheiten. Die Fabasoft eGov-Suite unterstützt transaktionsorientierte Online-Dienste

für den unmittelbaren Austausch mit Behörden, Unternehmen und Bürgern. Basierend auf dem One-Stop-Prinzip können damit sämtliche Dienstleistungen über eine zentrale Anlaufstelle angeboten werden.

MOBIL UND BARRIEREFREI

Der mobile Zugriff auf Daten ist heute unumgänglich, egal ob es sich um Sitzungsunterlagen, Informationsbeschaffung oder die rasche Genehmigung durch Führungskräfte handelt. Die Fabasoft eGov-Suite lässt sich dazu in geeignete Sicherheitsinfrastrukturen integrieren und gewährleistet damit zeitgemäße Verwaltungsarbeit.

Im Sinne der Gleichstellung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und deren Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt ist eine barrierefreie Nutzungsmöglichkeit von Software erforderlich und rechtlich festgelegt. Die Software-Lösung von Fabasoft gewährleistet einen vollständig barrierefreien Zugang und wurde von der Stiftung Pfennigparade erfolgreich zertifiziert.

Markus Schenk

Tel. +49 69 6435515-0
Fax +49 69 6435515-99
egov@fabasoft.com

Fabasoft Deutschland GmbH
THE SQUARE 14, Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

www.egov-suite.com

Fabasoft[®]

BEWEISWERTERHALTENDE LANGZEIT-ARCHIVIERUNG MIT GOVERNIKUS LZA

Beweiswerterhaltung und -erzeugung von elektronischen Dokumenten und Akten durch Anbringung, Prüfung und Erneuerung von Signaturen bzw. Zeitstempeln nach TR-ESOR.

WARUM BSI-RICHTLINIE FÜR BEWEISWERTERHALTUNG?

Verwaltung und Unternehmen sind verpflichtet, Integrität und Authentizität ihrer Dokumente und Geschäftsprozesse über lange Zeit gerichtsverwertbar nachzuweisen, selbst wenn Prozesse elektronisch abgebildet werden. Das Dilemma: Aus Software erzeugte elektronische Belege und gescannte Dokumente enthalten keinen Integritäts- oder Authentizitätsnachweis. Sie lassen sich leichter manipulieren und können nur schwer einem Urheber zugeordnet werden. Sie sind nicht verbindlich und gelten vor Gericht als nicht vertrauenswürdig. Entsprechend ungewiss ist ihre gerichtliche Anerkennung. So sind zertifizierte Lösungen gefragt, die standardisierte und gerichtsverwertbare Beweiswerte erstellen und zukunftssicher aufbewahren. Ziel der TR-ESOR ist es, sowohl für digitale Inhalte als auch deren Metadaten folgende Punkte über den gesamten Lebenszyklus, sprich über sehr lange Zeiträume hinweg, zu gewährleisten:

- Verfügbarkeit und Lesbarkeit
- Integrität (Unversehrtheit)
- Beweiswerterhaltung von Signaturen und Zeitstempeln
- Authentizität (daraus folgt auch die Nichtabstreitbarkeit)
- Datenschutz, Datensicherheit und Vertraulichkeit

Hierfür sind über die Funktionalitäten von ECM und DMS hinaus zusätzliche technische Maßnahmen erforderlich. Als adäquate Sicherungsmittel zur Gewährleistung kommen gemäß der Technischen Richtlinie qualifizierte elektronische Signaturen (QES) und qualifizierte Zeitstempel in Frage, die durch regelmäßige Erneuerung den Beweiswert erhalten.

TR-ESOR-ZERTIFIZIERUNG

Das hochkomplexe Verfahren der Beweiswerterhaltung bzw. -erzeugung durch Anbringung, Prüfung und Erneuerung von

Signaturen bzw. Zeitstempeln – sprich die Erzeugung sogenannter Evidence Records – wird in einer TR-ESOR-konformen Lösung wie Governikus LZA automatisiert vorgenommen. Durch die in der Technischen Richtlinie spezifizierten Standards und Schnittstellen ist die Integration in eine bestehende IT-Infrastruktur und Anbindung an vorhandene ECM-/DMS-Systeme einfach durchzuführen. Gewährleistet wird eine system- und datenträgerunabhängige Langzeitaufbewahrung, die durch Standardisierung Beweiswerte und Daten erhält, dadurch für Investitionssicherheit sorgt und ECM, DMS und Fachverfahren optimal ergänzt. Governikus LZA wurde auf Basis der nach Common Criteria evaluierten Sicherheitsmiddleware Governikus konzipiert. Governikus ist eine von fünf Anwendungen des IT-Planungsrates und wird ständig gemäß aktueller Gesetzeslage weiterentwickelt.

Gemeinsam mit dem Verlag für Landesamtswesen wurde im „Schaufenster E-Akte“ von Fraunhofer Fokus ein Live-Szenario zur Anbindung von Governikus LZA an Autista installiert, das sukzessive um weitere Fachverfahren erweitert werden soll.

Sven Rüscher

Tel. +49 421 204 95 - 25
Fax +49 421 204 95 - 11
Mobile +49 151 161 432 80
sven.ruescher@governikus.de

Governikus GmbH & Co. KG
Am Fallturm 9
28359 Bremen, Germany

www.governikus.com/de/governikus_lza/5952804/



VIELSEITIG UND BENUTZERFREUNDLICH – DIE PDV VIS-SUITE

Die VIS-Suite ist in Bund, Ländern und Kommunen einsetzbar. Vorintegrierte Module bieten einen variablen Funktionsumfang auf einer benutzerfreundlichen Oberfläche.

MODULARER AUFBAU

Das Schriftgut für interne und externe Korrespondenz wird heute überwiegend elektronisch produziert – mit weiterhin steigender Tendenz. Das Verlangen nach persönlicher Effizienz überlagert andere funktionale Anforderungen. Analog zum „Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit“ ist die VIS-Suite modular aufgebaut und bietet zugleich den Vorteil einer engen Produktintegration der einzelnen Bestandteile. Gerade diese Vorintegration erspart öffentlichen Verwaltungen hohe Projektaufwände bei der Umsetzung ihrer langfristigen Entwicklungsziele. Zur VIS-Suite gehören: VIS-Akte, VIS-Vorgangsbearbeitung, VIS für SharePoint, VIS-Poststelle und VIS-Archiv. Damit werden die Empfehlungen aus dem „Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit“ vollständig abgedeckt.

AKZEPTANZ DURCH USABILITY

Bei wachsender Anzahl der Features einer Lösung wird es umso wichtiger, dass die Funktionalitäten intuitiv bedienbar bleiben und an die jeweilige Arbeitssituation und -aufgabe angepasst sind. Hierzu bietet das Multi-Client-Interface ein neues Nutzerkonzept an. Mehrere spezielle Client-Anwendungen lösen den Einheits-Client ab und bedienen zielgerichtet unterschiedliche Nutzergruppen. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass die Client-Anwendung in ihrer Komplexität dem zu bedienenden Geschäftsprozess angepasst werden muss. Komplexe Bedienoberflächen für einfache Anwendungsfälle sind ebenso fehl am Platze wie Anwendungen, die dem Geschäftsprozess „nicht gewachsen sind“.

Mit der VIS-Suite werden vier Clients zur Verfügung gestellt: WebClient, SmartClient, MobileClient, PortalClient. Während der WebClient den vollständigen Funktionsumfang nach DOMEA 2.1 abdeckt, ist der einfach zu bedienende SmartClient die richtige Anwendung, wenn Akten und Workflows erstellt und bearbeitet beziehungsweise schnell und effizient

Aufgaben erledigt werden sollen. Der MobileClient ist für all jene Nutzer bestens geeignet, die viel unterwegs sind oder von zuhause aus auf die Akte zugreifen, diese schnell erschließen und bearbeiten wollen. Der PortalClient stellt die Akten und Vorgänge in der Kollaborationsplattform SharePoint bereit und ist die Grundlage für die Arbeit von Teams mit Akten. Er stellt auch weitere interessante Anwendungsfälle bereit. Beispielsweise ist der PortalClient für jene Verwaltungen von Nutzen, die im Sinne von Open Government Akten rechtssicher ins Internet stellen wollen.

Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ zeigt anhand einer Rechnungslegung, wie ein Verwaltungsprozess vollständig digital und damit medienbruchfrei umgesetzt werden kann. Beispielhaft sind insgesamt fünf Mitarbeiter beteiligt, von der Poststelle über die Kasse bis zur Sachgebietsleitung. Zum Einsatz kommen Scan-, Kassenfach-, Zeichnungs- und Freigabe-Verfahren mit optimierten Clients. Bedienfreundlichkeit und Effizienz können so praxisnah erlebt werden.

Volker Kadow

Tel. +49 361 4407-470

Fax +49 361 4407-299

volker.kadow@pdv.de

PDV-Systeme GmbH

Haarbergstrasse 73

D-99097 Erfurt

www.pdv.de/vis-suite.html



T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH

E-AKTE PUBLIC

Die E-Akte Public vereint hohe Nutzerakzeptanz durch intuitive Abbildung verwaltungsspezifischer Prozesse sowie eine sehr schnelle Integration in die IT-Systemlandschaft.

Die E-Akte Public wurde auf Basis des „Organisationskonzepts elektronische Verwaltungsarbeit“ sowie weiterer Standards und gesetzlicher Vorgaben für den Einsatz in Bund, Ländern, Kommunen und nachgeordneten Behörden neu entwickelt.

AKTEN TRANSPARENT VERWALTEN

In das Design sind Erfahrungen aus diversen E-Akte-Einführungsprojekten eingeflossen. Die Lösung zeichnet sich aus durch:

- Hohe Nutzerakzeptanz durch leichte Erlernbarkeit, intuitive Bedienung und flexible Anpassbarkeit
- Querschnitts- und Beteiligungsprozesse Out-of-the-box und mit ad-hoc-Workflows einfach in den Alltagsbetrieb zu integrieren
- De-Mail-Integration ermöglicht medienbruchfreie Abbildung von Antrags- und Bewilligungsverfahren
- Erweiterung vorhandener Fachverfahren um De-Mail und Workflowfunktionalitäten möglich
- Zusammenarbeit: online sowie in Gremien und Projekten mittels Teamkalender, Aufgabenlisten, Wikis, Blogs usw.
- Sicherungsmechanismen für besonders schutzwürdige Daten (z.B. LegalHold, Zugriffs- und Veränderungsschutz)
- Langzeitspeicherung mit T-Systems ImageMaster oder anderen Archivsystemen
- Langfristige Investitionssicherheit durch Nutzung der innovativen Microsoft SharePoint-Plattformen 2010/2013
- Kostenreduktion durch vorhandene SharePoint-CAL-Lizenzen
- Durch homogene IT-Infrastruktur leichter Betrieb mit durchgängiger SharePoint-Nutzung
- Ablage von Akten, Vorgängen und Dokumenten im nativen SharePoint-Format ermöglicht Zugriff auf weitere Share Point-Anwendungen (Teamräume, Listen, Bibliotheken, Fachanwendungen)
- XDOMEA-konformer Austausch aller Daten über Web-services mit anderen Anwendungen

- Uneingeschränkte Skalierbarkeit für beliebige Mengengerüste
- Abbildung komplexer Aktenpläne
- Bildungsregeln für Aktenzeichen
- Mit erprobten Integrations- und Migrationskonzepten sowie leistungsfähigen IT-Werkzeugen verfügbar

ÜBERBLICK E-AKTE PUBLIC

Bei der E-Akte Public wurde Wert auf effiziente, schnelle Einführung und einfache Nutzbarkeit gelegt. Die schlanke Software-Mittelschicht ermöglicht es, vorhandene SharePoint-Infrastrukturen unverändert weiter zu nutzen sowie Vorlagen und Aktenplänen zu integrieren. Folgende Module können ergänzt werden:

- Input-Management, Output-Management, Druckstraßen usw.
- BeA-Baukasten für E-Government-Anwendungen (elektronische Umlaufmappe als Ergänzung zu Fachverfahren, De-Mail-SharePoint-Konnektor)
- ImageMaster für Langzeitspeicherung und Archivierung

Die E-Akte Public ist sowohl als On-Premise-Lösung als auch für den Betrieb in einer „Private Cloud“ konzipiert. Ein Live-Szenario im „Schaufenster E-Akte“ ist angedacht.

Gerd Zilch

Tel. +49 6151 58-22030
g.zilch@t-systems.com

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main

<http://www.t-systems.de/e-akte>

T · · Systems ·

LÖSUNGSSPEZIFIKATIONEN – TEIL 1

Die Inhalte der tabellarischen Übersicht beruhen auf Herstellerangaben im Rahmen einer Befragung. (Stand: 01/2015) Für etwaige Fehler übernimmt der Herausgeber dieser Broschüre keine Gewähr.

ANBIETER			
Anbietername	Atos IT Solutions and Services	cbrain & DVZ	Ceyoniq Technology
Produktname	eAkte-Framework für Microsoft Sharepoint	F2	nscale 7 vecto
HAUPTZIELGRUPPE			
Bund / Länder / Kommunen	B, L, K	B, L, K	B, L, K
FUNKTIONALITÄTEN			
<i>gemäß »Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit«</i>			
E-Akte	ja	ja	ja
E-Vorgangsbearbeitung	ja	ja	ja
E-Zusammenarbeit	ja	ja	ja
E-Langzeitspeicherung	ja	ja	ja
E-Poststelle	k. A.	ja	ja
Scanprozess (in Arbeit)	ja	ja	ja
Datenschutz und Personaldaten (in Arbeit)	k. A.	ja	ja
Weitere _____		E-Fachverfahren, Unterstützung Leitungsebene	
KOMPONENTEN			
<i>Referenzarchitektur elektronische Verwaltungsarbeit</i>			
Dokumentenmanagement	ja	ja	ja
Records-Management	ja	ja	ja
Unterstützung Langzeitspeicherung (passiver Datenbestand – TR-ESOR)	ja	ja	ja
Unterstützung / Einbindung Office			
MS Office	ja	ja	ja
Open Office	nein	ja	ja
Weitere _____			
Unterstützung / Einbindung E-Mail			
E-Mail-Unterstützung	ja	ja	ja
E-Mail-Integration	ja	ja	ja
Unterstützung oder Integration des Explorers	ja	ja	ja
Unterstützung Portal	ja	ja	ja
Kollaborationsmöglichkeiten			
synchron (Chat, Konferenzen)	ja	ja	k. A.
asynchron (Blog, Teams)	ja	ja	ja
Vorgangsbearbeitungsunterstützung (Workflows / BPM)	ja	ja	ja
Unterstützung / Einbindung Scanprozesse	ja	ja	ja
Unterstützung Web Content Management (Dokumentenexport für Web-Freigabe)	ja	ja	ja
VORGANGSBEARBEITUNG			
Statische, an Prozessschritten gebundene Workflow-Unterstützung	ja	ja	ja
Flexible, bspw. auf Checklisten basierende Workflow-Unterstützung	ja	ja	ja

codia Software	Computacenter & MobileIron	Fabasoft	PDV-Systeme	T-Systems International
d.3	eAkte2Go mit MobileIron AppConnect Integration	Fabasoft eGov-Suite	VIS-Suite	E-Akte Public
K	B, L, K	B, L, K	B, L, K	B, L, K
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	nein	ja
		E-Fachverfahren, Online-Services	Mobile Arbeit mit Akten	E-Fachverfahren, Rechtssichere De-Mail
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	k. A.	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	nein
	mobile Komponenten			
ja	k. A.	ja	ja	ja
ja	k. A.	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
nein	nein	ja	ja	ja
nein	k. A.	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	k. A.	ja

LÖSUNGSSPEZIFIKATIONEN – TEIL 2

Die Inhalte der tabellarischen Übersicht beruhen auf Herstellerangaben im Rahmen einer Befragung. (Stand: 01/2015) Für etwaige Fehler übernimmt der Herausgeber dieser Broschüre keine Gewähr.

ANBIETER			
Anbietername	Atos IT Solutions and Services	cbrain & DVZ	CeyonIQ Technology
ELEKTRONISCHE ZUSAMMENARBEIT			
Direkte Integration in das Dokumenten- bzw. Schriftgut- und Aktenmanagement	ja	ja	ja
Umgesetzt durch zusätzliche Kollaborationstools (nicht E-Mail)			
MS Lync	ja	ja	k. A.
MS SharePoint	ja	ja	ja
Weitere . . .		Chat, Publish	
UNTERSTÜTZUNG SCHRIFTGUTLEBENSZYKLUS			
nach »Referenzarchitektur E-Verwaltungsarbeit«			
Informelle Bearbeitung	ja	ja	k. A.
Formelle Bearbeitung	ja	ja	k. A.
Übergreifendes Arbeiten in Teams	ja	ja	k. A.
STANDARDSCHNITTSTELLEN			
CMIS	ja	ja	ja
CIFS	ja	nein	ja
WebDAV	ja	ja	ja
IMAP	k. A.	ja	ja
DATENBANKMANAGEMENTSYSTEME			
Microsoft SQL	ja	ja	ja
Oracle DB	nein	nein	ja
Weitere . . .			IBM DB/2, PostgreSQL
FRONTEND / CLIENT			
Web-Browser basiert	ja	ja	ja
Rich / Fat Client	ja	ja	ja
Thin Client (z.B. Citrix)	k. A.	ja	ja
BETRIEBSSYSTEME			
Windows	ja	ja	ja
Linux	nein	ja	ja
Mac	nein	ja	nein
MOBILE ZUGRIFFSMÖGLICHKEITEN			
Eigene Applikationen (Apps) für folgende mobile Betriebssysteme	k. A.		
Apps in einer »sicheren« Plattformumgebung für	k. A.		
BETRIEBLICHE OPTIONEN			
Eigenes RZ	ja	ja	nein
Outsourcing / Mandanten im externen RZ	ja	ja	ja
SaaS Lösungen / Mandanten in Cloud Betrieb	ja	ja	ja

codia Software	Computacenter & MobileIron	Fabasoft	PDV-Systeme	T-Systems International
ja	ja	ja	ja	ja
nein	nein	ja	k. A.	ja
ja	ja mobiler Client	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja
nein	ja	ja	ja	ja
nein	nein	k. A.	k. A.	nein
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	nein
ja	k. A.	ja	ja	ja
ja	k. A.	ja	ja	nein
IBM DB/2		PostgreSQL		
ja	nein	ja	ja	ja
ja	ja	k. A.	ja	ja
ja	nein	ja	k. A.	ja
ja	ja	ja	ja	ja
nein	nein	ja	ja	nein
nein	nein	ja	k. A.	nein
				nein
		k. A.		nein
ja	nein	ja	nein	ja
ja	nein	ja	ja	ja
ja	nein	ja	ja	nein



Wir machen Städte schlau

IMPRESSUM

Fraunhofer-Institut für
Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Kompetenzzentrum ELAN
Kaiserin-Augusta-Allee 31
10589 Berlin

Tel. +49 30 3463-7115
Fax +49 30 3463-99 8000
e-akte@fokus.fraunhofer.de

www.fokus.fraunhofer.de

Institutsleitung

Prof. Dr. Manfred Hauswirth

Chefredaktion

Dr. Michael Tschichholz

Redaktionsteam

Roman Konzack, Juliane Schmeling,
Mathias Büchner, Manfred Klein

Gestaltung, Satz, Bildredaktion

Michael Büchner, Jens-Helge Dahmen

Gesamtherstellung

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Mit freundlicher Unterstützung von

aller im Heft vertretenen Unternehmen

Bildnachweis

Titelbild: Michael Arrighi/ flickr (CC BY-ND 2.0),
Bild Seite 6: Fraunhofer FOKUS/ rko

